



JON LUCA CARAGIALE

Ion Luca Caragiale wurde am 13. Februar 1852 in Haimanale, Rumänien, geboren. In Rumänien gilt Caragiale nicht nur als der Begründer des komischen Theaters, sondern auch als einer der wichtigsten Mitbegründer des rumänischen Nationaltheaters überhaupt. Seine Werke, insbesondere die Komödien, sind hervorragende Beispiele des rumänischen kritischen Realismus.

Der Sohn eines Schauspielerehepaars war durch die Familie dem Theater eng verbunden, auch zwei Onkel väterlicherseits waren Darsteller. Er arbeitete als Souffleur, Theaterkopist, Korrektor und Theaterleiter, so führte er ab 1888 das Nationaltheater (Teatrul Național) in Bukarest (București), aber auch als Zeitungsredakteur, Lehrer, Schulinspektor und Gastwirt.

Am 28. Oktober 1948 wurde er neben anderen berühmten rumänischen Literaten wie Ion Creangă, Mihai Eminescu und Alexandru Vlahuță post mortem als Ehrenmitglied in die Rumänische Akademie (Academia Română) aufgenommen. Im Jahr 1901 wurde Caragiale in der Zeitschrift Revista literară des Plagiats beschuldigt. Die Zeitschrift veröffentlichte zwei Artikel unter dem Pseudonym Caion, in denen die Behauptung aufgestellt wurde, Caragiales Theaterstück Năpasta (deutsch Missgeschick) sei ein Plagiat des Stückes Nenorocul (deutsch Unglück) des ungarischen Schriftstellers István Kemény. Caragiale fand heraus, dass der Schriftsteller C. Al. Ionescu hinter den verleumderischen Artikeln stand, zog mit ihm vor Gericht, gewann den Prozess problemlos, war aber so verletzt, dass er den Entschluss fasste ins Ausland zu ziehen. Ermöglicht wurde ihm dies jedoch erst 1904, nachdem er ein beachtliches Erbe antrat. Noch im gleichen Jahr zog er nach Berlin.

Caragiale lebte bis zu seinem Tod am 22. Juni 1912 in Berlin. Ihm zu Ehren wurde am Hohenzollerndamm 201 in Berlin-Wilmersdorf eine Gedenktafel errichtet. In Berlin-Pankow erinnert eine Stele an den großen rumänischen Schriftsteller.